

Markenforum 2016 – Die rechtliche Bedeutung der Geografischen Herkunftsangaben weltweit, Lissaboner Ursprungsabkommen – TRIPS – CETA - TTIP

München, 17. November 2016



Prof. Dr. Michael Loschelder

Loschelder Rechtsanwälte Köln

Gliederung

- I. Einführung
- II. Einige wirtschaftliche Fakten
- III. Zu einzelnen gesetzlichen und vertraglichen Regelungen
 - 1. Zum Lissaboner Ursprungsabkommen
 - 2. Zum Deutschen Markenrecht
 - 3. Zur EU-VO 1151/12
 - 4. Zur Art. 22 TRIPS
 - 5. Zum Schutz der geografischen Herkunftsangaben in Kanada
 - 6. Zum Schutz der geografischen Herkunftsangaben in den USA
- IV. Zu CETA und TTIP
 - 1. Zunächst zu CETA
 - 2. TTIP
- V. Zusammenfassung

Art. 2 LUA:

*Unter **Ursprungsbezeichnung** im Sinn dieses Abkommens ist die geografische **Benennung** eines Landes, einer Gegend oder eines Ortes zu verstehen, die zur Kennzeichnung eines **Erzeugnisses** dient, das dort seinen Ursprung hat und das seine **Güte oder Eigenschaften** ausschließlich oder überwiegend den **geografischen Verhältnissen** einschließlich der **natürlichen und menschlichen Einflüsse** verdankt.*

Zu Art. 2 LUA:

- **Ursprungsbezeichnung**/nicht Herkunftsangaben
- **Benennung**/keine mittelbaren Bezeichnungen
- **Erzeugnisse**/keine Dienstleistungen
- **enger Nexus**/keine einfachen Herkunftsangaben

Der Schutzbereich wird in **Art. 3 LUA** wie folgt geregelt:

*Der Schutz wird gegen jede **widerrechtliche Aneignung oder Nachahmung** gewährt, selbst wenn der wahre Ursprung des Erzeugnisses angegeben ist oder wenn die Bezeichnung in **Übersetzung** oder zusammen mit Ausdrücken wie „**Art**“, „**Typ**“, „**Fasson**“, „**Nachahmung**“ oder dergleichen gebraucht wird.*

§ 126 Abs. 1 MarkenG:

*Geografische Herkunftsangaben im Sinne dieses Gesetzes sind die Namen von Orten, Gegenden, Gebieten oder Ländern sowie **sonstige Angaben oder Zeichen**, die im geschäftlichen Verkehr zur **Kennzeichnung** der geografischen Herkunft von Waren oder Dienstleistungen benutzt werden.*

Zu § 126 Abs. 1 MarkenG:

- Namen und sonstige Angaben, also mittelbare Bezeichnungen;
- Kennzeichnung von Waren und Dienstleistungen im geschäftlichen Verkehr;
- Keine Gattungsbezeichnung.

§ 127 Abs. 1 MarkenG:

*Geografische Herkunftsangaben dürfen im geschäftlichen Verkehr nicht für Waren oder Dienstleistungen benutzt werden, die nicht aus dem Ort, der Gegend, dem Gebiet oder dem Lande stammen, das durch die geografische Herkunftsangabe bezeichnet wird, wenn bei der Benutzung solcher Namen, Angaben oder Zeichen für Waren oder Dienstleistungen anderer Herkunft eine **Gefahr der Irreführung** über die geografische Herkunft besteht.*

Art. 5 EU-VO 1151/2012

- (1) *Im Sinne dieser Verordnung bezeichnet der Ausdruck „Ursprungsbezeichnung“ einen **Namen**, der zur Bezeichnung eines Erzeugnisses verwendet wird,*
- a) *dessen Ursprung in einem bestimmten Ort, in einer bestimmten Gegend oder, in Ausnahmefällen, in einem bestimmten Land liegt,*
 - b) *das seine Güte oder Eigenschaften **überwiegend oder ausschließlich** den geografischen Verhältnissen einschließlich der natürlichen und menschlichen Einflüsse verdankt und*
 - c) *dessen **Produktionsschritte alle in dem abgegrenzten geografischen Gebiet** erfolgen.*

Art. 5 EU-VO 1151/2012

- (2) *Im Sinne dieser Verordnung bezeichnet der Ausdruck „geografische Angabe“ einen Namen, der zur Bezeichnung eines Erzeugnisses verwendet wird,*
- a) *dessen Ursprung in einem bestimmten Ort, in einer bestimmten Gegend oder in einem bestimmten Land liegt,*
 - b) ***dessen Qualität, Ansehen oder eine andere Eigenschaft** wesentlich auf diesen geografischen Ursprung zurückzuführen ist und*
 - c) *in dem wenigstens **einer der Produktionsschritte** in dem abgegrenzten geografischen Gebiet erfolgt.*

Art. 13 der VO 1151/2012:**(1) *Eingetragene Namen*** werden geschützt gegen

- a) Jede **direkte oder indirekte kommerzielle Verwendung** eines eingetragenen Namens für Erzeugnisse, die **nicht** unter die Eintragung fallen, wenn diese Erzeugnisse mit dem unter diesem Namen eingetragenen Erzeugnissen vergleichbar sind oder wenn durch diese Verwendung das Ansehen des geschützten Namens ausgenutzt wird, auch wenn diese Erzeugnisse als Zutaten verwendet werden;

- b) jede widerrechtliche **Aneignung, Nachahmung oder Anspielung**, selbst wenn der tatsächliche Ursprung des Erzeugnisses oder der Dienstleistung angegeben ist oder wenn der geschützte Name in Übersetzung oder zusammen mit Ausdrücken wie „**Art**“, „**Typ**“, „**Verfahren**“, „**Fasson**“, „**Nachahmung**“ oder dergleichen verwendet wird, auch wenn dieses Erzeugnis als Zutat verwendet wird;

Art. 13 der VO 1151/2012:

- c) *alle sonstigen **falschen und irreführenden** Angaben, die sich auf Herkunft, Ursprung, Natur oder wesentliche Eigenschaften der Erzeugnisse beziehen und auf der Aufmachung oder der äußeren Verpackung, in der Werbung oder in den Unterlagen zu den betreffenden Erzeugnissen erscheinen, sowie die Verwendung von Behältnissen, die geeignet sind, einen falschen Eindruck hinsichtlich des Ursprungs zu erwecken;*
- d) *alle sonstigen Praktiken, die geeignet sind, den Verbraucher in Bezug auf den tatsächlichen Ursprung des Erzeugnisses irrezuführen.*

Art. 22 Abs. 1 TRIPS:

*„...geografische **Angaben** im Sinne dieses Übereinkommens... Angaben, die eine **Ware** als aus dem Hoheitsgebiet eines Mitglieds oder aus einer Gegend oder aus einem Ort in diesem Gebiet stammend kennzeichnen, wenn eine bestimmte **Qualität**, der **Ruf** oder eine **sonstige Eigenschaft** der Ware im wesentlichen auf ihrer geografischen Herkunft beruht.“*

- Angabe, also **Namen** und **mittelbare Angaben**;
- Kennzeichnung von **Waren**, nicht nur Lebensmittel und Agrarerzeugnisse;
- **Nexus** zwischen Ware und Gebiet, wobei der Begriff „Ruf“ etwas unscharf ist;
- Ungeschrieben: keine Gattungsbezeichnung.

Art. 22 Abs. 2 TRIPS:

In Bezug auf geografische Angaben bieten die Mitglieder den beteiligten Parteien die rechtlichen Mittel für ein Verbot

- a) der Benutzung irgendeines Mittels in der Bezeichnung oder Aufmachung einer Ware, das auf eine das Publikum hinsichtlich der geografischen Herkunft der Ware **irreführende** Weise angibt oder nahelegt, dass die fragliche Ware ihren Ursprung in einem anderen geografischen Gebiet als dem wahren Ursprungsort hat;*
- b) jeder Benutzung, die eine **unlautere** Wettbewerbshandlung im Sinne des Artikels 10^{bis} der Pariser Verbandsübereinkunft (1967) darstellt.*

CETA – C Art. 20.16 ff.

*Der Ausdruck geografische Angabe bezeichnet eine **Angabe**, die ein **landwirtschaftliches Erzeugnis oder Lebensmittel** als Ware mit Ursprung im Gebiet einer Vertragspartei oder in einer Gegend oder einem Ort in diesem Gebiet ausweist, wobei eine **bestimmte Qualität** oder der **Ruf** oder eine **sonstige Eigenschaft** des Erzeugnisses im Wesentlichen auf seiner geografischen Herkunft beruht.*

Anhang des CETA-Abkommens – Anhang 20-A

Teil A -Geografische Angaben zur Kennzeichnung eines Erzeugnisses mit

Ursprung in der Europäischen Union

| <u>Angabe</u> | <u>Transliteration</u> | <u>Produktklasse</u> | <u>Ursprungsort</u> (<u>Gebiet, Gegend</u> <u>oder Ort</u>) |
|---------------------------|------------------------|--|---|
| Ceské pivo | | Bier | Tschechische Republik |
| Zatecky Chmel | | Hopfen | Tschechische Republik |
| Nürnberger Bratwürste | | Fleisch, frisch, gefroren o. verarbeitet | Deutschland |
| Nürnberger Rostbratwürste | | Fleisch, frisch, gefroren o. verarbeitet | Deutschland |

Anhang 20 B Teil A:

- Valencia Orange
- Orange Valencia
- Valencia
- Black Forest Ham
- Jambon Foret Noire
- Tiroler Bacon
- Bacon Tiroler
- Parmesan
- St. George Cheese
- Fromage St. George(s)

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit